



An
Das Präsidium der Universität Erfurt
Die Studierendenschaft der Universität Erfurt

Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt

Telefon: +49 361 737 - 1890

E-Mail: stura.vorstand@uni-erfurt.de

Zeichen:
SV

Datum:
20/06/2018

Stellungnahme zum offenen Brief der Hochschulgruppe campusgrün, Gender-Toiletten betreffend

Die Pluralität der Angehörigen der Universität Erfurt ist unbestreitbar. Auf dem Campus lehren, arbeiten und studieren Cis-, Trans*-, Inter*- und Non-binary-Personen. Besonders die Vielfalt der geschlechtlichen Identitäten der Angehörigen der Universität Erfurt bringt die Notwendigkeit mit sich, sich mit der Thematik der geschlechterneutralen Toiletten auseinanderzusetzen.

Dabei kennen alle die Unisex-Toilette auch aus dem öffentlichen Kontext. Besonders Trans*-, Inter*- oder Non-binary-Personen könnten jedoch Diskriminierungen und weitere schlimme Folgen befürchten, wenn sie eine binär geschlechtergetrennte Toilette aufsuchen. Diese Menschen sind der Situation ausgesetzt, dass die Akzeptanz ihrer Person als gleichwertiges Mitglied der Gesellschaft noch nicht so weit fortgeschritten ist. Das klassische Modell der binär geschlechtergetrennten Toiletten spiegelt dies wider.

Die Unisex-Toilette, die gleichermaßen von Menschen aller Geschlechter genutzt wird, hat mittlerweile nicht nur in gender-politische Debatten, sondern auch in öffentlichen Gebäuden Einzug gehalten. Auch dem Studierendenrat der Universität Erfurt ist diese Thematik ein sehr wichtiges Anliegen, damit auch zukünftig gewährleistet werden kann, dass sich die verschiedenen Personengruppen an der Universität Erfurt wohlfühlen. Aufgrund dessen sind präventive Schritte einzuleiten. Scheint die gängige Aufteilung in Damen- und Herren-Toiletten auf den ersten Blick einen Schutzraum zu bieten, wird eben dieser allen Menschen außerhalb des Rasters verwehrt. Unisex-Toiletten bieten hingegen Raum für alle Geschlechter.

Unter verschiedenen Modellen bietet das konsequenteste ausschließlich Unisex-Toiletten an – und zieht die Kritik mit sich, keine Schutzräume zu gewähren. Alternativ dazu steht das zweigeteilte Modell, in dem neben Unisex-Toiletten einige Damen-Toiletten als Schutzräume bestehen bleiben. Im dreigeteilten Modell werden die Unisex-Toiletten zusätzlich zu Damen- und Herren-Toiletten eingeführt.

Um Schutzräume für diverse Geschlechts-, Kultur- und Religionsverständnisse zu bieten und Gleichstellung und Familienfreundlichkeit an der Universität Erfurt zu fördern, spricht sich der Studierendenrat der Universität Erfurt für das dreigeteilte Unisex-Toilettenmodell aus.

In den bereits bestehenden Gebäuden sind durch einfache Maßnahmen, wie die Umwidmung von bestehenden Toiletten mit Kabinen, große Verbesserungen der Situation möglich. Dabei sollen diese als Toiletten für alle ausgezeichnet werden, um alle Gruppierungen an der Universität Erfurt einzubinden und anzusprechen. Die übrigen Herren- sowie Damen-WCs würden weiter bestehen und könnten von allen Menschen, die sich dort sicher und gut aufgehoben fühlen, wie bisher genutzt werden.

Eine zusätzliche Toilette für alle bietet eine ergänzende Alternative. Konkret versteht der Studierendenrat der Universität Erfurt darunter Toilettenräume mit mindestens einer abschließbaren Kabine mit Sitz-WC, Waschbecken und Spiegel. Um die Familienfreundlichkeit zu gewährleisten, ist das Vorhandensein eines Wickeltisches notwendig. Kurz: Unisex-Toiletten erleichtern die Suche nach einer passenden Toilette und tragen der Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule Rechnung.

Für die Zukunft ist es unabdingbar, dass alle Verantwortlichen in den eingeplanten Neubauten das dreigeteilte Modell konsequent anwenden. Der Studierendenrat der Universität Erfurt ist sich des begrenzten Spielraumes bewusst, welcher dem Präsidium bei der Umsetzung eines dreigeteilten Modells in den jetzigen Gebäuden zur Verfügung steht. Es sollte trotzdem das Ziel sein, eine identitätsgerechte Atmosphäre für alle Mitglieder der Universität Erfurt zu gewährleisten. Der Studierendenrat der Universität Erfurt fordert ein verbindliches Versprechen von allen Verantwortlichen, dass bei der Planung der neuen Gebäude von vornherein Toiletten für alle, neben den getrenntgeschlechtlichen Toiletten, einbezogen werden.

Resümierend regt der Studierendenrat der Universität Erfurt eine konsequente Auseinandersetzung mit der dargestellten Thematik an. Damit kann die Universität einen weiteren Schritt in Richtung Gleichberechtigung und Gendersensibilität gehen. Geschlechtsneutrale Toiletten sind ein unabdingbarer Schritt, um die Gleichberechtigung für Trans*-, Inter*- oder Non-binary-Personen an der Universität Erfurt zu gewährleisten.

Für den Studierendenrat der Universität Erfurt

(Jakob Reinhold, Maïke Schökel, Hannah Schneider)